



**GERHART-HAUPTMANN-SCHULE  
ALSFELD**

**„Reiten macht Schule“**

**Reitkonzept**

**der**

**Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld**

**(Teil des Schulprogramms)**

**Stand: März 2021**

# Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

2 Reiten macht Schule - Ziele

3 Unsere Arbeitsgemeinschaft

4 Quellen

# 1 Vorwort

Seit mehr als 20 Jahren setzt sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) dafür ein, dass Reiten in den Schulalltag integriert wird. Rund 1.800 Schulen und Kindergärten sind dem FN-Arbeitskreis Schulsport bekannt, die bundesweit eine Kooperation mit Pferdesportvereinen oder Pferdebetrieben eingegangen sind, um den Reitsport in das Angebot der Schule zu integrieren. Für viele Schüler gehören Reitprojekte und Reitunterricht zwar schon zum Schulalltag, „aber leider ist es noch immer nicht hundertprozentig gelungen, der breiten Öffentlichkeit klar zu machen, wie wertvoll aus pädagogischer Sicht der Umgang mit einem Pferd für Kinder ist,“ sagt Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend. "Deshalb ist es unser Ziel, das Pferd und den Pferdesport noch stärker in der Schule zu verankern." Der FN-Arbeitskreis Schulsport verfolgt genau dieses Ziel und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Integration des Schulsports in die bestehenden Angebote der Pferdesportvereine und -betriebe.

## 2 Reiten macht Schule – Ziele

### **Pferde stärken das Selbstwertgefühl**

Reiten ist die einzige Sportart, die mit einem Lebewesen in partnerschaftlicher Weise gelernt und ausgeübt wird. Dadurch kann das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen gestärkt und die Konzentrationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein geschult werden. Das Erlernen des Reitens kann die Lernbereitschaft fördern und sich so positiv auf die schulischen Leistungen auswirken. Ebenso werden die Beweglichkeit und Koordination der Schüler/-innen verbessert, wodurch dem Reitsport auch gesundheitsfördernde Aspekte zukommen. Wissenschaftlich bestätigt hat das die FN-Studie „Wert Pferd“, die die Auswirkungen des jahrelangen Umgangs mit Pferden auf die Charakterbildung untersuchte. Der Umgang mit Pferden und Ponys erfordert ein großes Maß an Verantwortung und Sorgfalt, er beschert jedoch dem Pferdesportler auch eine Fülle von Erlebnissen und Freuden, die es in kaum einem anderen Lebens- und Bildungsbereich gibt.

### **Die Beziehung des Kindes zum Pferd**

In der Alltagswelt finden Schüler/-innen heute kaum noch das ehemalige Nutztier Pferd. Wenn Kinder und Jugendliche Pferde in ihrer natürlichen Umgebung sehen, sind sie von

ihnen fasziniert. Das Pferd im Schulsport kann jungen Menschen eine ihnen nicht mehr bekannte Erlebniswelt erschließen helfen.

### **Pferdegerechter Umgang**

Schüler/-innen erwerben grundlegende Kenntnisse der Pferdehaltung und des Tierverhaltens, sie erfahren neue Bewegungen auf und mit dem Pferd. Die richtigen Bewegungen des Schülers/der Schülerin auf dem Pferderücken sollen als „Sprache“ verstanden werden, die einen Dialog mit dem Pferd führt. Es geht um das bewusste Agieren der Kinder und um das entsprechende Reagieren des Pferdes. Der Schüler/die Schülerin soll sich in das Pferd hineindenken und -fühlen lernen.

### **Neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken**

Die Bewegungen auf dem Pferderücken sind einzigartig im Bewegungsleben des Menschen und beeinflussen ihn umfassend. Damit wird u.a. die Koordination aller Muskeln in hohem Maße gefördert.

### **Umfassende Gesundheitsförderung**

Der Umgang mit und das Bewegen auf dem Pferd fördern Gesundheit im umfassenden Sinne. Die Erlebnisse mit dem Pferd und die vielfältigen Bewegungsanforderungen leisten einen Beitrag für das körperliche und gefühlsmäßige Wohlbefinden. Grundschul Kinder werden durch den spielerischen Umgang mit Ponys in ihrer geistig-seelischen und körperlichen Entwicklung unterstützt. Die vielfältigen Bewegungen des Pferderückens können beispielsweise bei Haltungproblemen von Kindern und Jugendlichen vorbeugend oder ihnen entgegenwirken.

### **Entwicklung der Sinne**

Der Umgang mit und das Bewegen auf dem Pferd fordern den ganzen Menschen. Eine partnerschaftliche Beziehung entwickelt die unterschiedlichen Sinne des Kindes. Das Pferd spricht viele Sinne an: Sehen, Riechen, Hören, Tasten.

### **Das Kind lernt soziales Verhalten**

Über die Pflege lernen die Kinder das Artverhalten des Pferdes kennen und übernehmen Verantwortung für dessen Wohlergehen. Durch das gemeinsame Umgehen miteinander wird der Mensch empfindsam für das Wesen und Verhalten des Pferdes, das es ihm mit gewünschten Reaktionen dankt.

## **Das Pferd fordert und fördert Selbstorganisation**

Der Umgang mit dem Pferd setzt genaue Planung voraus und erzieht zur Selbstorganisation. Die Vorbereitung des Pferdes auf die gemeinsamen Bewegungsaufgaben und das Eingehen aufeinander erfordert ein spezifisches Handeln, das selbstständig und kontrolliert vollzogen werden muss.

### **Steigerung des Selbstbewusstseins**

Die neuen Erfahrungen mit und auf dem Pferd können auch für sportlich sonst weniger erfolgreiche Kinder zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins führen. Auf dem Pferd geht es nicht vorrangig um das Sich-Messen mit anderen. So kann z.B. schon das Halten der Balance eine Leistung sein. Wärme empfinden, Gleichgewicht, Rhythmus und Schwung erfahren – das sind innere Befriedigungen, die zur Selbstsicherheit beitragen.<sup>1</sup>

## **3. Unsere Arbeitsgemeinschaft**

Die Zusammenarbeit mit dem Verein betrifft die 2. Klassen unserer Schule. Der Verein unterbreitet in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen in einer Elternversammlung den Erziehungsberechtigten sein Konzept und stellt die besondere Bedeutung des Reitens für die kindliche Entwicklung dar. Die Eltern entscheiden dann, ob ihr Kind an diesem Angebot teilnehmen soll (Dauer: 2 Schuljahre). Die Kinder erhalten coronabedingt alle 2 Wochen, getrennt nach den Gruppen des Wechselunterrichts, jeweils 1 Stunde die Möglichkeit, an der Reit-AG teilzunehmen (Stand 05.03.2021). Zur Zeit nehmen 13 Kinder des nun schon 3. Jahrgangs an der AG teil.

Der Unterricht hier orientiert sich an der Rahmenkonzeption Schulsport 4. Er ist so angelegt, dass die Kinder in zwei Gruppen betreut werden. Eine Gruppe beschäftigt sich mit den Ponys, reitet oder führt (verantwortlich Christine Hill), während die andere Gruppe Unterricht in der Theorie erhält und das Putzen der Pferde sowie die Pflege der Ausrüstung erlernt. Diese Gruppen durchläuft jedes Kind an einem Nachmittag. Das Programm ist über einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt. Die Teilnahme wird im Zeugnis vermerkt.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.pferd-aktuell.de/breitensport/vereine-und-betriebe/reiten-in-schule-und-kindergarten> (10.02.2021)

Folgende Personen sind zur Zeit in der Reit-AG als Ausbilderinnen eingesetzt:

- Christine Hill (Hauptverantwortliche, Reitlehrerin des LRuFV Alsfeld e.V., Trainer B Lizenz, Reitabzeichen 2)
- Marina Lerch (Stellvertr. Schulleitung GHS, Berittführerin, Reitabzeichen 3)
- Honorarkräfte: Lara Marie Hill <sup>2</sup>

Aktuelle Termine:

Freitags 14-16.30 Uhr

## 4. Quellen

<https://www.pferd-aktuell.de/breitensport/vereine-und-betriebe/reiten-in-schule-und-kindergarten> (10.02.2021)

<https://reitverein-alsfeld.de/reiten/kooperation-schule-verein/> (10.02.2021)

---

<sup>2</sup> Vgl. <https://reitverein-alsfeld.de/reiten/kooperation-schule-verein/> (10.02.2021)